



Die neue Kenntnisprüfung

Felix Pleschinger, LL.M.

Dezernat 24 - Öffentliche Gesundheit, medizinische und pharmazeutische
Angelegenheiten, Sozialwesen, Krankenhausförderung, Landesprüfungsamt für
Medizin, Psychotherapie und Pharmazie

St. Anna Hospital, Herne, 20.03.2014



Die neue Kenntnisprüfung

1. Approbationsverfahren für ausländische Ärztinnen und Ärzte
2. Statistik 03/2013 – 03/2014
3. Veränderungen beim Prüfungsverfahren
4. Umsetzung und Zeithorizont
5. Fazit

Approbationsverfahren ausländischer Ärzte

Bezirksregierung
Düsseldorf

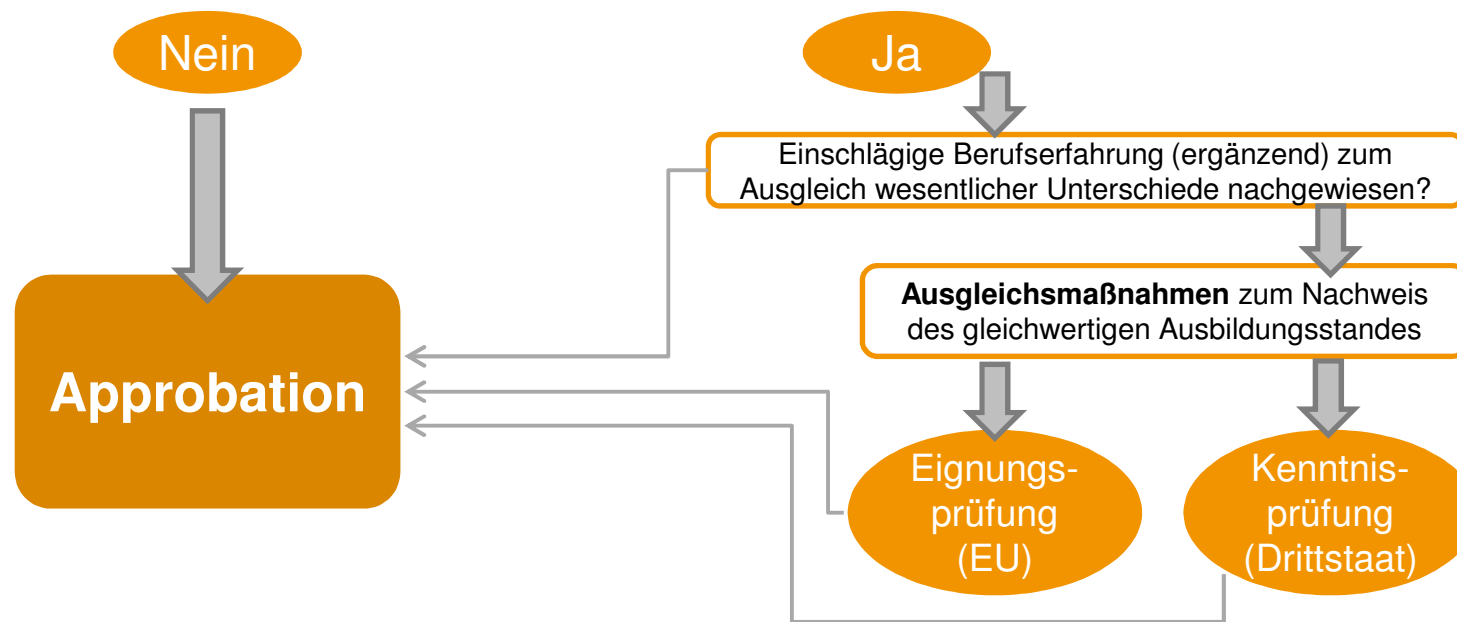


Antragseingang bei der Bezirksregierung

Prüfung der Unterlagen auf Vollständigkeit; ggf. Nachforderung von Unterlagen

Gleichwertigkeitsprüfung → gibt es wesentliche Unterschiede zum deutschen Studienabschluss?

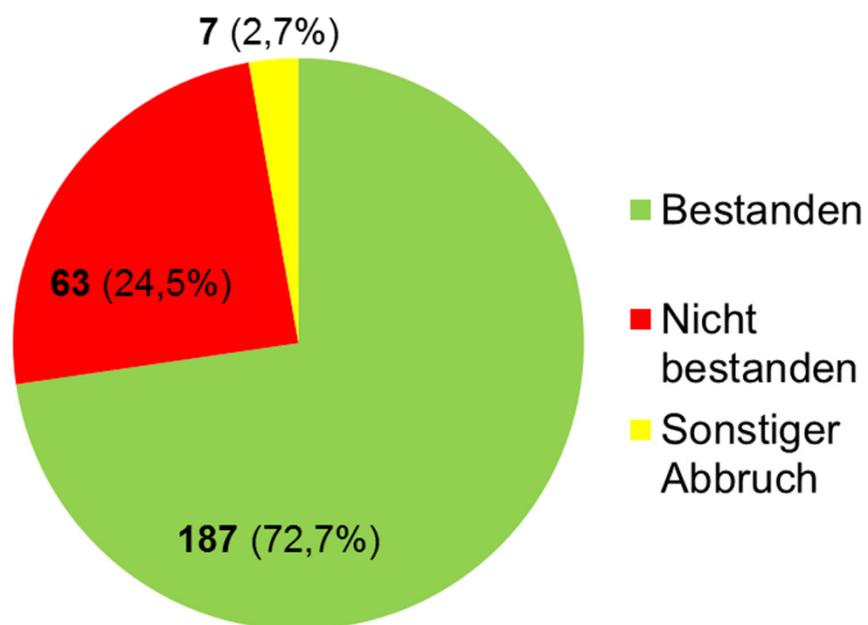
- Gravierende Ungleichheiten der erforderlichen Fähigkeiten und Kenntnisse?
- Erhebliche Abweichung in der Dauer und dem Inhalt der Stoffvermittlung?



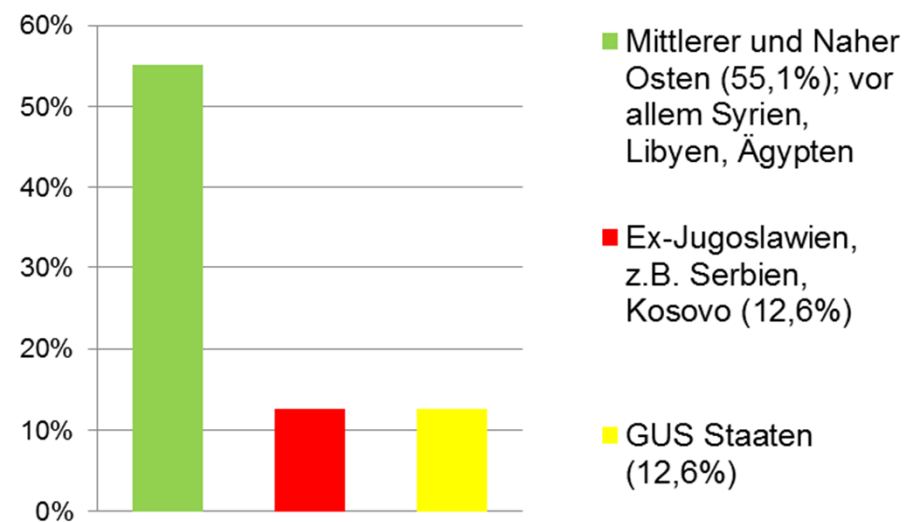


Ergebnisse der Kenntnisprüfungen

Verfahren insgesamt: 257



Häufigste Herkunftsländer der Teilnehmer an der Kenntnisprüfung





Rechtsgrundlagen und Ausgestaltung

**Bis
31.12.2013**

§ 3 Abs. 3 BÄO wurde in
den Bundesländern
unterschiedlich
ausgestaltet

Für NRW galten
Verfahrensgrundsätze
des MGEPA NRW

**Seit
01.01.2014**

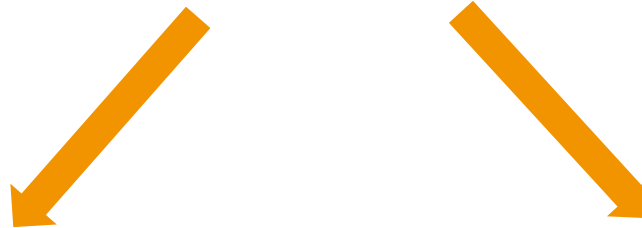
§ 37 ÄApprO gibt nun
bundesweit **einheitliche**
Regelungen zur
Durchführung
des § 3 Abs. 3 BÄO vor

Bundesweit einheitliche
und höhere medizinisch-
fachliche und sprachliche
Anforderungen

Antragsteller muss über Fähigkeiten und Kenntnisse verfügen,
die zur Ausübung des ärztlichen Berufes erforderlich sind



Ziele der bundeseinheitlichen Regelung



Förderung der Zuwanderung
ausländischer Ärztinnen und
Ärzte

Sicherstellung eines hohen
Versorgungsniveaus in
Deutschland



Inhalt der Prüfung

Alt

Neu

1. Patientenvorstellung

- Vor Prüfungstermin Untersuchung eines Patienten unter Aufsicht eines Mitglieds der Prüfungskommission
- Abfassung eines Arztberichts, welcher Anamnese, Diagnose, Prognose, Behandlungsplan sowie Epikrise des Falles enthalten soll
- Eigenverantwortliches und fallbezogenes Arbeiten am Patienten soll gezeigt werden
- Zeitliche Richtwerte:
 - 30-45 Min. für Gespräch und Untersuchung des Patienten
 - 30 Min. für die Erstellung des Berichts



Alt

Inhalt der Prüfung

Neu

Mündlich-praktischer Teil

- Kernbereiche und Schwerpunkte:
 - **Innere Medizin**
 - **Chirurgie**
- Weitere Prüfungsfächer in NRW waren:
 - Notfallmedizin
 - Klinische Pharmakologie
 - Strahlenschutz
 - Toxikologie

2. Mündlich-praktischer Teil

- Auftakt bildet die Besprechung der Ergebnisse der körperlichen Untersuchung
- Kernbereiche und Schwerpunkte
 - **Innere Medizin**
 - **Chirurgie**
- Bundeseinheitlich 5 weitere Querschnittsbereiche:
 - Notfallmedizin
 - Klinische Pharmakologie / Pharmakotherapie
 - Bildgebende Verfahren
 - Strahlenschutz
 - Rechtsfragen der ärztlichen Berufsausübung



Inhalt der Prüfung

Alt

Neu

- **Zusatzfach**

- Bezirksregierungen können **weiteres Fach** als Prüfungsgegenstand festlegen
- Zweck: Kandidaten können auch in ihren eigentlichen Defizitfächern geprüft werden
- Insgesamt geht es in der Kenntnisprüfung aber darum, festzustellen, ob die für die ärztliche Berufsausübung wesentlichen Kernbereiche sicher beherrscht werden

- **Zeitliche Richtwerte:** 60 – 90 Minuten pro Kandidat



Bewertung und Sprachqualifikation

Alt

- War bestanden, wenn Leistung in einer Gesamtbetrachtung mindestens trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügte.

Neu

- Leistungen im 1. und 2. Prüfungsteil müssen trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügen
- Beobachtung der ärztlichen Gesprächsführung (Arzt-Arzt, Arzt-Patient)
- Bewertung des schriftlichen Ausdrucks

Bei unzureichenden Sprachkenntnissen: Abbruch der Prüfung.
Sie gilt in diesem Fall als nicht unternommen



- Alle Anmeldungen ab 01.01.2014 werden nach neuem Recht bearbeitet
- Erste Anmeldungen zur neuen Kenntnisprüfung liegen bereits vor. Termine voraussichtlich ab Ende der Sommerferien
- Prüfungen werden ganzjährig an verschiedenen Standorten in NRW stattfinden (keine Wunschtermine- und Orte)
- Wartezeiten von derzeit 6-8 Monaten sollen weiter verkürzt werden
- Antragsteller werden auch weiterhin auf Wunsch mit einer Berufserlaubnis in den Kernbereichen der Prüfung ausgestattet



- Anforderungen an Kandidaten werden weiter angezogen
- Kenntnisprüfung nähert sich weitestgehend der medizinischen Staatsprüfung an
- Nachhaltigkeitsaspekte für Qualität der medizinischen Versorgung in Deutschland



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Felix Pleschinger

Bezirksregierung Düsseldorf

Dezernat 24 - Öffentliche Gesundheit,
medizinische und pharmazeutische An-
gelegenheiten, Sozialwesen, Kranken-
hausförderung, Landesprüfungsamt für
Medizin, Psychotherapie und Pharmazie

**Am Bonnhof 35
40474 Düsseldorf**

Tel.: +49 (0) 211 / 475 - 5546

Fax: +49 (0) 211 / 475 - 5900

Email: Felix.Pleschinger@brd.nrw.de